

*Es gilt das  
gesprochene Wort*

**Rede der Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller, anlässlich der Auftaktveranstaltung des KITA-Entdecker-Programms „3malE – Bildung mit Energie“  
30.01.2014 um 08.30 Uhr in Stadtbergen/Leitershofen**

---

Sehr geehrter Herr Schürmann,  
sehr geehrte Frau Schlecht,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

**Zukunftsthema Energie**

Klimaveränderungen, begrenzte Ressourcen und ein weltweit steigender Energiebedarf stellen uns vor **große Herausforderungen**.

Alle Gesellschaften, so auch wir, stehen vor **derselben Frage**: Wie können wir in Zukunft Energie ressourcenschonend und wirtschaftlich erzeugen? Wie können wir sie verantwortungsvoll und sparsam nutzen?

**Energiewende meistern**

Deutschland hat sich dabei ein **ehrgeiziges Ziel** gesetzt. Wir wollen **bis 2022** den **Ausstieg aus der Kernenergie** und den **Umstieg auf erneuerbare Energien** schaffen.

Das ist eine **Herkulesaufgabe**. Mehr denn je ist Energie das **Lebenselixier der modernen Gesellschaft** geworden.

Deshalb ist das **Gelingen der Energiewende** auch so **wichtig für Deutschland und Bayern**.

Wenn sie gelingen soll, brauchen wir eine **gemeinsame Kraftanstrengung**. Das bedeutet

- mehr Investitionen in Klimaschutz, Forschung und Innovation,
- neue Wege für die Nutzung natürlicher Energiequellen,
- Lösungen für mehr Energieeffizienz
- und schließlich ein neues Bewusstsein für den verantwortungsbewussteren Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

**gesamtgesellschaftliche Aufgabe**

Schon diese kurze Liste zeigt: Das ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**.

**Jede** und **Jeder** von uns **kann** und **muss** seinen Teil zum schonenden und umweltverträglichen Umgang mit den Ressourcen unserer Welt und unserer Heimat beitragen.

## Keine Mindestalter

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen: Es sind gerade die **kleine Verhaltensänderungen** von vielen, die in der Summe Großes bewirken können. Der **verantwortungsvolle Umgang mit Energie** ist damit nicht nur ein Thema der Erwachsenen. **Umweltbildung** kennt **kein Mindestalter**.

Manchmal sind es gerade die **Kinder**, die in ihren Familien einen **verantwortungsvolleren Umgang** mit Energie und Ressourcen **einfordern** – und dies mitunter sehr engagiert.

Hier setzt das **Projekt „3malE – Bildung mit Energie“** an.

Ich freue mich, dass die **Lechwerke Augsburg** diese erfolgreiche Bildungsinitiative, die es schon länger im Primarbereich gibt, nun auch auf den Elementarbereich, also insbesondere die Kindergärten, ausweiten.

Dieses **KITA-Entdecker-Programm** unterstützt dabei die Kindertageseinrichtungen beim **spielerischen Forschen und Experimentieren** rund um das Zukunftsthema „Energie“.

Das ist wichtig. Denn der **verantwortungsvolle Umgang mit Energie**, das Interesse an Technik und Innovation kann gar nicht früh genug beginnen.

Dank

Dafür darf ich stellvertretend für die Lechwerke Ihnen, **lieber Herr Schürmann**, sehr herzlich danken.

Anrede,

Bildungspolitische  
Dimension

neben diesem ökologischen Aspekt hat die Bildungsinitiative „**3maIE – Bildung mit Energie**“ noch einen **bildungspolitischen Auftrag**.

frühe Kindheit als  
Grundstein des lebenslangen Lernens

Gerade in den letzten 10 Jahren hat sich unser **Verständnis der frühen Bildung** deutlich geändert. Dabei ist vor allem die frühe Kindheit ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Sie ist **Grundstein des lebenslangen Lernens**. Sie ist eine **wichtige, intensive und prägende Zeit der individuellen Bildungsbiographie**.

Diese Erkenntnis der **Entwicklungspsychologie** und **Hirnforschung** hat längst auch ihren **Nieder-schlag in der pädagogischen Praxis** gefunden.

Den Bildungseinrichtungen Kita, Hort und Grundschule kommen dabei zentrale Rollen zu.

### **Kinder als kleine Entdecker**

**Kinder sind von Anfang an neugierig.** Sie sind an der Erkundung von Phänomenen interessiert. Sie haben Spaß am Entdecken und Entwickeln und lösen mit Begeisterung Probleme. Kinder sind **kleine Entdecker, kluge und unvoreingenommene Forscher.**

Diese **kindliche Neugier** wird gerade durch dieses Projekt besonders angesprochen. Denn **Strom** hat für Kinder immer **etwas Geheimnisvolles**. Man kann ihn nicht sehen und riechen. Aber man kann mit ihm ganz außergewöhnliche Dinge machen: Licht, Musik und Bewegung etwa.

### **Anregungen**

Gerade deshalb wollen Kinder wissen, was dieses „**Wunderding**“ **Strom** eigentlich ist. Sie wollen wissen, wie Strom erzeugt wird. Und sie wollen herausfinden, wie Strom transportiert wird und vielleicht auch, wie man Strom speichern kann.

Kinder, die sich bereits in der Kindertageseinrichtung mit diesem Thema beschäftigen, werden auch zu **Hause nachfragen** und so vielleicht sogar

den **Anstoß zu der einen oder anderen Verhaltensänderung in ihrer Familie** geben.

Es gibt **im Alltag viele Situationen**, die Anlass geben, gemeinsam mit den Kindern über Energie und umweltbewusstes Verhalten nachzudenken und zu sprechen: die Essenssituation, der Einkauf von Lebensmitteln, das tägliche Händewaschen und Zähneputzen, der Weg in die Kindertageseinrichtung und vieles mehr.

Das Thema Energie bietet also in der Tat eine **große Bandbreite** für das Nachdenken über unsere Umwelt und den Umgang mit ihr.

Anrede,

**Neugier als Basis von Lernen und Entwicklung**

**Neugier** ist der **Anfang allen Lernens**. Ohne Neugier keine Bildung und keine Entwicklung.

Deshalb ist das Forschen **fester Bestandteil der pädagogischen Praxis** in unseren bayerischen Kindertageseinrichtungen.

**Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan**

Der **Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan** hat als einer der ersten bundesweit das **Thema**

„**Naturwissenschaften und Technik**“ stärker in den Blickpunkt des Elementarbereichs gerückt.

Das **Staatsinstitut für Frühpädagogik**, ein Forschungsinstitut des Freistaats, arbeitet stetig daran, die Praxis bei der Umsetzung zu unterstützen.

Den Themen **MINT** kommt dabei auch die enge Zusammenarbeit mit der bundesweiten Stiftung „**Haus der kleinen Forscher**“ zugute.

#### **Bayerische Leitlinien**

Die im Herbst 2012 verbindlich eingeführten „**Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit**“ tragen entscheidend zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Kinderkrippe, Kindergarten, Hort und Grundschule bei.

Sie bilden einen **pädagogischen Orientierungs- und Bezugsrahmen** für all diejenigen, die sich professionell mit Kindern beschäftigen.

#### **Vielfalt fördern**

Projekte wie „**3mal E**“ stellen eine **wichtige Ergänzung und Bereicherung dieses Angebots** dar.

Sie regen Erzieherinnen und Erzieher an, mit den Kindern auf ihre **persönliche Forschungsreise** zu gehen.

Die **Vielfalt an öffentlichen und privaten Initiativen** erlebe ich als sehr positiv.

Wir brauchen diese Vielfalt und wir brauchen immer wieder neue Anregungen, viel **Austausch** und eine **gute Zusammenarbeit**, um Themenbereiche weiter voranbringen zu können.

Anrede,

#### Win-win-Situation

die Initiative „**3mal E**“ ist ein **Gewinn für das Bildungsland Bayern**. Und das in einem doppelten Sinn:

„3mal E“ ist **gut für das einzelne Kind**, weil dieser Ansatz kindgerecht ist und Kinder altersgerecht anregt und fördert.

„3mal E“ ist aber auch **gut für unsere Wissensgesellschaft**. Denn die Entdecker von heute sind die Ingenieurinnen und Ingenieure, Technikerinnen und Techniker von morgen.



Ich sehe in diesem Projekt deshalb auch einen wichtigen Beitrag, **Kinder für Technik zu begeistern**.

Natürlich steht dabei immer das **Kind**, seine Interessen und seine Welt, **im Mittelpunkt**.

Aber wenn wir damit mehr junge Menschen für einen späteren **MINT-Beruf** begeistern, dann ist das gut für uns alle.

Anrede,

Dank

mein Dank gilt Ihnen, lieber Herr Schürmann, und Ihnen, liebe Frau Schlecht, und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diese großartige Initiative.

Sie ist auch ein Musterbeispiel für die **gelebte soziale Verantwortung** unserer Kommunen und Unternehmen.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel **Erfolg** und den Kindern viel **Spaß und Freude beim Entdecken, Erforschen und Erleben**.

Herzlichen Dank!